

Geistliche Biographiearbeit – reich Frucht – Joh 15, 1-8

Text:

Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.
(Joh 15, 1 – 8)

Bitte:

Um innerlich Erkenntnis Christi -
und um den Geist der Weisheit, des Rates und der Stärke

Punkte:

Ich spüre der Kraft des Weinstocks Christus in mir, Rebzweig an diesem Weinstock, nach. Ich erinnere mich an Zeiten, an denen dieses „Pulsieren Christi in meinen Adern“ sehr stark zu spüren war, und an Zeiten, in denen es kaum da zu sein schien.

Jede Rebe bringt Frucht, aber nur der Weinstock, der im Winter beschnitten wird, trägt wohlschmeckende Früchte. Welche Lebensäußerungen, welche Haltungen, welches Engagement in meinem Leben hat früher reiche Frucht gebracht – jetzt aber nicht mehr in gleicher Weise? Was kann und muss ich lassen, um heute mehr Früchte Christi zu tragen?

„Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ Wann bin ich der Versuchung begegnet, mein Leben, Glaube, Kirche, Engagement... aus eigenem besten Wissen und Gewissen allein zu gestalten? Wie kam es dann wieder zu Umkehr? Wie lebe ich Jüngerschaft Jesu – niemals getrennt von ihm?

Kolloquium

Ich wende mich Jesus Christus zu und erzähle ihm, was ich gefunden habe. Ich berate mich mit ihm. Was könnte er mir/uns jetzt sagen wollen?